

J. Ulrich und E. Hoffmann

HÖRAKUSTIK

LERNEN + WISSEN

Glossar Medizin



A**Ab**

Abzess: Eiteransammlung in einer anatomisch nicht vorgebildeten Höhle

Ad

Adaptation = Adaption: Anpassungsvorgang, Abnahme der Erregung eines Sensors über der Zeit bei gleichbleibendem Reiz.

Aditus antrum: Knochenröhre zu den pneumatischen Räumen

Ae

Aerotitis barootitis: Barotrauma des Mittelohres

Af

Afferent: Zum Gehirn führend

Ag

Aggravation: Übertreibung eines wirklich bestehenden Hörschadens

Ak

Aktive Wanderwelle: Die durch die äußeren Haarzellen verstärkte Wanderwelle

Akustikusneurinom: Tumor des Hör- und Gleichgewichtsnervs

Am

Ampulla membranacea anterior: Erweiterung des vorderen häutigen Bogenganges vor dem Utriculus

Ampulla membranacea lateralis: Erweiterung des seitlichen häutigen Bogenganges vor dem Utriculus

Ampulla membranacea posterior: Erweiterung des hinteren häutigen Bogenganges vor dem Utriculus

Ampulla ossea anterior: Erweiterung des vorderen knöchernen Bogenganges vor dem Utriculus

Ampulla ossea lateralis: Erweiterung des seitlichen knöchernen Bogenganges vor dem Utriculus

Ampulla ossea lateralis: Erweiterung des seitlichen knöchernen Bogenganges vor dem Utriculus

Ampulla ossea posterior: Erweiterung des hinteren knöchernen Bogenganges vor dem Utriculus

An

Anamnese: Befragung zur Krankheit

Anatomie: Lehre vom Aufbau des Organismus

Anulus fibrocartilagineus: Faserknorpelring =

Anulus tympanicus: Faserknorpelring

Anterior: vorderer

Anthelix: Teil der Ohrmuschel, der Helix gegenüberliegend

HTP II**LERNEN + WISSEN****INTERNET**

	HTP II	LERNEN + WISSEN	INTERNET
	3.2		
		T-4.4	
	4.2.3	T-2.7.2.2	
		T-2.6.1	
	8.2	T-5.4.7	
	2.5.4.1	T-2.5.3.2	
	4.3.7	T-2.7.3.9	
		T-2.7	
	2.2	T-1.1	
	2.4.1	T-2.4.1	
	2.3.1	T-2.3.2	

Antitragus: Dem Tragus gegenüberliegend
Antrum mastoideum: Höhle des Warzenfortsatzes
Antrum tympanicum: Höhle über dem Paukendach

Ap

Apperzeption: Bewusste Erfassung der äußeren und inneren Eindrücke

At

Atherom: Gutartige Zyste im Unterhautzellgewebe
Atticus: Paukenkuppel

Au

Audiometrie: Verfahren zur Prüfung der Hörfunktion
Auditorisch, auditiv: Physiologische, biochemische, anatomische Vorgänge des Hörens
Aufmerksamkeitsfokussierung: Tatsache, dass der Mensch die auditive Wahrnehmungen willkürlich oder unwillkürlich verändern kann.

Auricula: Ohrmuschel

Auris: Ohr

Auris externa: Äußeres Ohr

Auris interna: Innenohr

Auris media: Mittelohr

Ax

Axon: Achsenzylinder, langer Fortsatz der Nervenzelle

B

Ba

Barootitis media: Mittelohrschädigung durch Luftdruckwechsel

Basaliom: Bösartiger Tumor

Basalmembran: Dünne Membran zwischen Epithel und Bindegewebe

Basilarmembran: Membran zwischen mittlerer- und Vorhoftreppe.

Batteriemodell: Das positive endocochleäre Potential wird durch energieliefernde Prozesse in der Stria vascularis aufrechterhalten. Durch Abscherung der Zilien entstehen eine reizsynchrone Änderungen des Membranwiderstandes. Ionenströme verändern das Membranpotential. Der Reiz verursacht eine Depolarisation (Entladung) anschließend erfolgt eine Repolarisation

Bi

Bindegewebe: Verschiebe- und Füllgewebe

HTP II

LERNEN + WISSEN

INTERNET

2.3.	T-2.3.1	
2.4.1	T-2.7.1.4 T-2.4.2	
2.3.1	T-2.3.1	
2.3	T-2.3	
2.5	T-2.5	
2.4	T-2.4	
6.2	T-2.8.1	
4.2.3	T-2-7-2-2	
4.1.4	T-2.7.1.4 T-2.1.2.1	
2.5.3	T-2.5.2.2	
1.3.2	T-2.1.2.3	

C**Ca**

Caecum vestibulare: Blindes Ende der häutigen Bogengänge

Canalis semicirculares: Bogengänge

Capitulum mallei: Hammerkopf

Carhart - Mulde: Verschlechterung der Knochenleitungsschwelle bei reiner Mittelohrschwerhörigkeit bei mittlerem Frequenzbereich und einem Maximum von 15 dB bei 2000 Hz. Sie ist erst dann zu finden, wenn die Beweglichkeit des Steigbügels – durch otosklerotische Veränderungen oder entzündliche Narben – weitgehend oder vollkommen aufgehoben ist.

Cartilago auriculæ: Ohrmuschelknorpel

Cartilago meatus acuticus externi: Gehörgangsknorpel

Cavitas tympani: Paukenhöhle, Paukenraum

Cavum conchae: Ohrmuschel

Cavum tympani: Paukenhöhle, Paukenraum

Ce

Cellulae mastoideum: Zellen des Warzenfortsatzes

Cerumen: Ohrenschmalz

Cerumen obturanz: Ohrenschmalzpfropf

Ch

Cholesteatom: Chronische Knocheneiterung

Chronisch: Langsam sich entwickelnd, langsam verlaufend.

Co

Cochlea: Hörschnecke

Cochleariskern: Neuron der Hörbahn

Colesteatom: Chronische Knocheneiterung im MO

Collum mallei: Hammerhals

Colliculus inferior: Vierhügelplatte

Concha auriculæ: Hörmuschel

Corpus geniculatum mediale: Mittlerer Kniehöcker, Teil der Hörbahn

Corti-Organ: Hörorgan

Cr

Crus: Schenkel

Crus ampullare: Bogengangsapparat

Crus heliis: Teil der Ohrmuschel

Cy

Cymba conchae: Teil der Ohrmuschel

D**HTP II****LERNEN + WISSEN****INTERNET**

2.7.2	T-2.5.1		
9.2.1	T-5.4.1.5		
2.4.1	T-2.4.2		
2.3.1	T-2.3.1		
2.4.1	T-2.4.2		
2.4.1			
2.3.2 4.1	T-2.3.2		
4.1.2	T-2.7.1.2		
2.5.3	T-2.5.2		
	T-2.6.1		
4.2.2	T-2.7.2.5		
	T-2.6.1		
2.3.1	T-2.3.1		
	T-2.6.1		
2.5.4	T-2-5-3		
2.3.1	T-2.3.2		
2.3.1	T-2-3-1		

	HTP II	LERNEN + WISSEN	INTERNET
De			
Dendrit: Zytoplasmafortsatz einer Nervenzelle, dient zur Informationsaufnahme	6.2	T-2.8.1	
Dermatitis: Entzündliche Reaktion der Haut	4.1.3		
Di			
Diagnose: Durchforschung		T-2.7	
Diplakusis: Störung im Tonhöhenempfinden, der Ton wird in einem Ohr normal, im anderen Ohr höher oder tiefer empfunden			
Dispersion: Die Auflösung der Frequenz nach Orten der Basilarmembran wird Dispersion genannt			
Du			
Ducti vestibulares: Gänge des Gleichgewichtsorgans	2.7.2	T-2.5.1	
Ductus cochlearis: Häutiger Schneckengang	2.5.3	T-2.5.2.2	
Ductus perilymphaticus: Perilymphengang			
Ductus reuniens: Verbindungsgang zwischen Utriculus und Ductus cochlearis			
Ductus semicirculares lateralis: Seitlicher Bogengang			
Ductus semicirculares posterior: Hinterer Bogengang			
Ductus semicirculares superior: Oberer Bogengang			
Ductus utriculosaccularis: Verbindungsgang zwischen Utriculus und Sacculus			
Dy			
Dysplasie: Fehlbildung	4.1.1	T-2.7.1.1	
E			
Ef			
Efferent: Vom Gehirn kommend			
Ek			
Ekzem: Juckflechte, Entzündungsreaktion der Haut mit Juckreiz			
Em			
Empfindung: Ein subjektiver Sinneseindruck der als Folge eines Sinnesreizes entsteht			
En			
Endolymphe: Kaliumreiche Flüssigkeit des Innenohrs	2.5.4	T-2.5	
Endolymphhydrops: Beeinträchtigung der Frequenzverteilung durch eine Veränderung im Endolymphsystem			
Entzündung: Abwehrreaktion des Körpers auf schädigende Reize			
Endoplastisches Retikulum: Ein stark gegliedertes Membransystem in allen tierischen und pflanzlichen Zellen. Man unterscheidet rauhes und glattes Retikulum. Das rauhe Retikulum hat an seiner Außenseite kleine	1.2	T-2.1.1	

Partikel - die Ribosomen - angelagert.
Das Retikulum stellt das Transportsystem der Zelle dar.

Ep

Epithelgewebe: Flächendeckende Zellgewebe

Epitympanon: Paukenkuppel

Er

Ertaubung: Eintritt einer Gehörlosigkeit nach dem Spracherwerb

Erysipel: Wundrose

Eu

Eustachische Röhre: Ohrtrompete

Ex

Exostosen: Höckrige Knochenvorsprünge in äußeren Gehörgang

F**Fa**

Fazialisparese: Lähmung des Gesichtsnervs

Fe

Fenestra cochleae: Schneckenfenster = rundes Fenster

Fenestra vestibuli: Vorhoffenster = ovales Fenster

Feindispersion: Durch die nichtlineare Verstärkung der äußeren Haarzellen wird eine Erhöhung der des Frequenzunterscheidungsvermögens erreicht.

Fensterprotektion: Das Trommelfell verhindert durch Schallabdeckung, dass das runde Fenster mit Schall beaufschlagt wird

Fensterselektiver Signaltransfer: Funktion von Gehörknöchelchen und Trommelfell, das Schallsignal auf das ovale Fenster zu übertragen

Fi

Fisteln: Röhre, Gang, Verbindung zwischen Körperhöhlen untereinander.

Fo

Fossa triangularis: Dreiecksgrube, Teil der Ohrmuschel

Fr

Fraktur: Knochenbruch, Unterbrechung eines Knochenstücks mit Bildung von Teilen (Fragmenten)

Fu

Fühlschwelle: Die bei einer Tonaudiometrie geprüfte

HTP II**LERNEN + WISSEN****INTERNET**

1.3.1	T-2.1.2.1	
2.4.1	T-2.4.2	
4.1.3	T-2.7.1.3	
2.4.1	T-2.4.5	
4.1.2	T-2.1.7.1.2	
4.2.4		
2.5.1	T-2.5	
2.3.1	T-2.3.1	
9.3.1	T-5.4.1.1	

Person kann Vibrationen fühlen, jedoch keinen Ton hören

Furunkel: Eitrige Entzündung eines Haarbalges und der zugehörigen Talgdrüse

G

Ga

Ganglion: Knotenpunkt

Ganglion spirale osseae: Spiralganglion

Ge

Gehörlosigkeit (Gehörloser): Eine Person die auf Grund ihrer Hörschädigung nur noch auf visuellem Weg kommuniziert

Gewebe: Zellverbände

Gl

Glandulae ceruminosae: Cerumendrüse

Glandulae sebaceae: Talgdrüse

Gliazellen: Zellen des Nervensystems

Glue ear: Leimohr, chronischer Mittelohrkatarrh

Go

Golki-Apparat: Organell, Abgabe Sekret- und Membranbildung

H

He

Helicotrema: Schneckenloch

Helix: Teil der Ohrmuschel, das gewundene

Hereditär: Ererbt

Herpes oticus: Gürtelrose

Hi

Histologie: Gewebekunde

Ho

Hörermüdung: Krankhaftes Verschwinden eines Tones nach einer bestimmten Zeit

Hy

Hygiene: Das Wort Hygiene bedeutet gesund, heilsam. Man versteht unter Hygiene vorbeugende Maßnahmen zur Gesunderhaltung des Menschen

Hyperacusis: Überempfindlichkeit gegen alle Geräusche

Hypotympanon: Paukenkeller

Hypoxie: Sauerstoffmangel

HTP II

LERNEN + WISSEN

INTERNET

	1.3	T-2.1.2	
	1.3.4 6.3	T-2.1.2.5	
	4.2.1	T-2.7.2.4	
	1.2	T-2.1.1	
	2.5.3	T-2.5.2	
	2.3.1	T-2.3.1	
	4.1.3	T-2.7.1.3	
	1.1	T-1.1 T-2.1.2	
	2.4.1	T-2.4.2	

I**Id**

Idiopathie: Krankheit ohne fassbare Ursache

Im

Impedanzanpassung: Durch die Hebelwirkung der Gehörknöchelchen und die Flächenverhältnisse von Trommelfell (pars tensa) und dem ovalem Fenster bewirkte Maximierung der Transferfunktion. Eine Impedanzanpassung ergibt sich aus der Notwendigkeit, den eintreffenden Luftschall in Flüssigkeitsschall umzuwandeln.

In

Inciscura: Einschnitt, Einkerbung

Inciscura anterior: Vordere Einkerbung der Ohrmuschel

Inciscura intertragica: Einkerbung der Ohrmuschel am Tragus

Inciscura Santorini: Knorpelspalten im Gehörgangsknorpel

Incus: Amboss

Inferior: untere

Ip

Ipsilateral: auf der gleichen Seite

Is

Isthmus: Engpass, verengte Stelle

Isthmus meatus acusticus externus: Übergang zwischen knorpeligem und knöchernem Gehörgang

Isthmus tubae auditivae: Verengung der Ohrtrompete

K**Ka**

Karbunkel: Eitrige Entzündung mehrerer Haarbälge und der zugehörigen Talgdrüsen

Ki

Kinetosen: Reisekrankheit

Ko

Kolateral: Auf der gleichen Seite

HTP II**LERNEN + WISSEN****INTERNET**

2.4	T-2.4		
2.3.1	T-2.3.1		
	T-2.3.2		
2.4.2	T-2.4.3		
2.3.2	T-2.3.2		
2.4.2	T-2.4.5		
4.4	T-2.7.3.7		

L

La

Labium: Lippe

Labium limbi tympanicum: Untere Lippe der Knochenleiste des Schneckenganges

Labium limbi vestibulare: Obere Lippe der Knochenleiste des Schneckenganges

Labyrinthus membranaceus: HäutigeS Labyrinth

Labyrinthus osseus: Knöchernes Labyrinth

Lamina basiliaris: Basilmembran in der Schnecke

Lamina tectoria: Tektorialplatte

Lateral: außen

Li

Ligamentum: Band

Ligamentum anulae stapedis: Steigbügelband

Ligamenta ossiculum auditas: Bänder der Gehörknöchelchenkette

Limbus laminae spiralis osseae: Rand der Knochenleiste

Lo

Lobulus auriculae: Ohrläppchen

Ly

Lysosome: Zellorganelle, mit Verdauungsenzymen

M

Ma

Macula sacculi: Sinnesepithel im häutigen Labyrinth mit aufliegender Statolithenmembran. Organ der Gleichgewichtsempfindung.

Macula utriculi: Sinnesepithel mit aufliegender Statolithenmembran

Makrotie: Zu große Ohrmuschel

Malleus: Hammer

Manubrium mallei: Hammergriff

Mastoid: Warzenfortsatz, Teil des Schläfenbeins

Mastoiditis: Entzündung der Mastoidzellen

Me

Meatus acusticus externus: Äußerer Gehörgang

Mechanoelektrische Transduktion: Umwandlung von mechanischen Reizen in elektrische

Medial: mittig

Medizin: Die Wissenschaft vom gesunden und kranken Menschen, von den Ursachen, Wirkungen und der Vorbeugung und Heilung der Krankheiten.

Melanom: Hauttumor

HTP II

LERNEN + WISSEN

INTERNET

	2.5.2		
	2.5.3	T-2.5.2.2	
	2.3.1	T-2.3.1	
		T-2.1.1	
	4.1.1	T-2.7.1.1	
	4.2.2	T-2.7.2.5	
	2.3.2	T-2.3.2	
	4.1.4	T-2.7.1.4	

Membrana tympani: Trommelfell

Membrana vestibularis: Reissnersche Membran

Mesotympanon: Paukenmittelraum

Mi

Mikrofonpotential: Summe aller Rezeptorpotentiale am runden Fenster (durch die Senke verursachte Vorwölbung zwischen den beiden Fenstern in der Pauke) ableitbar. Das Potential folgt dem Schallreiz ohne Verzögerung, ohne Refraktärzeit, ohne messbare Schwelle und ist nicht ermüdbar

Mikrotie: Zu kleine Ohrmuschel

Mitochondrien: Von einer Doppelmembran umschlossenes Organell. Es arbeitet als Energiekraftwerk

Mo

Modiolus: Schnecken spindle

Morbus: Bezeichnung einer Krankheit

Morbus Meniere: Krankheit im Innenohr durch Vermischung von Endo- und Perilymphe

Mu

Mukoperiost: Schleimknochenhaut

Muskulus tensor tympani: Trommelfellspannmuskel

Muskulus stapedius: Stapediusreflexmuskel

My

Mykose: Parasitäre Infektionskrankheit lebenden Gewebes durch Pilze

Myringoplastik: Trommelfellplastik

Myringitis: Trommelfellentzündungen

N

Ne

Nervus cochlearis Hörnerv

Nervus facialis: VII. Hirnnerv

Neurologie: Nervenkunde

Neuron: Nervenzelle, Nervenknoten

Neuritis vestibularis: Vestibularisausfall

Nu

Nukleus: Kern einer Zelle, Enthält genetisches Material

Nukleus cochlearis: Cochleariskern, Teil der Hörbahn

O

Or

Organismus: Ein selbst organisierendes und selbst

HTP II

2.4.1

2.5.3

2.4.1

4.1.1

1.2

4.4

2.4.2

2.4.2

4.1.3

4.2

2.1

6

6.2

4.4

1.2

LERNEN + WISSEN

T-2.4.1

T-2.5.2.2.

T-2.4.3

T-2.7.1.1

T-2.1.1

T-2.7

T-2.7.3.3

T-2.4.2

T-2.4.4

T-2.4.4

T-2.7.2.1

T-2.7.2.3

T-2.6.1

T-2.6.1

T-2.1.2.5 T-2.8

T-2.8

T-2.1.1

T-2.6.1

INTERNET

regulierendes System das aus zusammenwirkenden Teilsystemen besteht

Organell: Ein strukturell abgegrenzter Bereich einer Zelle mit einer besonderen Funktion

Organum spirale: Cortisches Organ

Os

Ossicula auditus: Gehörknöchelchenkette

Ossikel: Knöchelchen

Ossikuloplastik: Wiederaufbau der GGK

Osteotympanaler Knochenschall: Teil des Knochenschalls, der über den äußeren Gehörgang und das Mittelohr das Innenohr erreicht.

Ot

Otitis externa bullosa: Gerippeotitis

Otitis externa circumscripta: Gehörgangsfurunkel

Otitis externa diffusa: Gehörgangsentzündung

Otitis externa necrotians: Entzündung des äußeren Gehörgangs

Otitis media: Mittelohrentzündung

Othämatom: Bluterguss an der Ohrmuschel

Otosklerose: Stoffwechselkrankheit im Mo

Otolithen: Ohrensteinchen

P

Pa

Paracusis Willisii: Besseres hören von Otosklerotikern im Lärm

Paraganglion: Tumor an einem autonomen Ganglion

Paries caroticus tympani: Vordere Wand der Paukenhöhle

Paries jugularis tympani: Untere Wand der Paukenhöhle

Paries labyrinthicus tympani: Die mittlere Wand der Paukenhöhle

Paries membranaceus tympani: Seitliche Wand der Paukenhöhle

Paries tegmentalis tympani: Paukendach

Pars flacida membranae tympani: Schlaffer Teil des Trommelfells

Pathologie: Lehre von der Herkunft, Entstehungsweise, Verlauf und den Auswirkungen krankhafter Veränderungen

Pars tensa membranae tympani: Straffer Teil des Trommelfells

Passive Wanderwelle: Bewegung der cochleären Trennwand im Innenohr, die durch örtlich verschiedene mechanische Eigenschaften für verschiedene Frequenzen unterschiedlich entsteht.

HTP II

LERNEN + WISSEN

INTERNET

	2.5.4	T-2.5.3	
	2.4.2	T-2.4.3	
		T-2,7.2.1	
		T-2.4.4	
	4.1.3		
	4.1.3	T-2.7.1.3	
	4.1.3	T-2.7.1.3	
	4.1.3	T-2.7.1.3	
	4.2.2	T-2.7.2.5	
	4.1.1	T-2.7.1.2	
	4.2.5	T-2.7.2.6	
	2.7.1	T-2.5.1	
		T-2.7.2.6	
	4.2.6		
	2.4.1	T-2.4.1	
	2.4.1	T-2.4.1	
	2.4.1	T-2.4.1	
	2.4.1	T-2-4-1	
	2.4.1	T-2.4.1	
	2.4.1	T-2.4.1	
	2.4.1	T-2.4.1	
	2.4.1	T-2.4.1	
	2.5.4	T-2.5.3.2	

	HTP II	LERNEN + WISSEN	INTERNET
Pe			
Perichondritis: Entzündung der Knorpelhaut	4.1.3	T-2.7.1.3	
Perilymphe: Natriumreiche Flüssigkeit des Innenohrs	2.5.4	T-2.5	
Perinatal: Während der Geburt			
Pl			
Plexus: Nervengeflecht			
Plexus tympanicus: Nervengeflecht in der Paukenhöhle	4.2.6		
Po			
Porus: Loch, Öffnung			
Porus acusticus externus: Äußere Öffnung des äußeren Gehörgangs in der Ohrmuschel			
Posterior: hinterer			
Pr			
Prestin: Protein der äußeren Haarsinneszellen	2.5.4.1	T-2.5.3.2	
Presbyakusis: Altersschwerhörigkeit	4.3.6	T-2.7.3.8	
Processus lenticularis: Amboßschenkel mit Linsenfortsatz			
Promotium ossis temporalis: Durch die basale Schneckewindung verursachte Vorwölbung an der medialen Wand der Paukenhöhle			
Ps			
Psychogene Hörstörung: Die betreffende Person glaubt schwerhörig zu sein		T-2.7.4.6.4	
R			
Ra			
Radix cochlearis: Wurzel, Ursprungsstelle der Schnecke			
Retikulär: Netzartig verzweigt			
Retroauriculär: Bereich des Kopfes hinter der Ohrmuschel			
Reisnersche Membran: Membran zwischen Vorhof- und mittlerer Treppe		T-2.5.2.2	
Re			
Recessus epitympanicus: Kuppelförmige, knorpelige Ausbuchtung oberhalb des Trommelfells			
Rezidiv: Wiederauftreten einer Krankheit, Rückfall			
Rezeptor (alte Bezeichnung Sensor): Molekül oder Molekülkomplex in einer Zelloberfläche, welches mit einem anderen Molekül interagiert			
Ri			
Ribosome: Zellorgane, die am endoplastischen Retikulum und frei in der Zelle zu finden sind. Die Ribosomen liegen oft in Form der Polysome vor. Die	1.2	T-2.1.1	

Ribosome sind Orte der Eiweißsynthese

Ru

Ruhepotential: Spannung des Zytoplasmas gegenüber einem Referenzpotential bei einer ruhenden (nicht durch ein Schallereignis erregten Haar-) Zelle

S

Sa

Sacculus: Vorhof)säckchen

Sc

Scala: Treppe

Scala media: Mittlere Treppe

Scala tympani: Paukentreppe

Scala vestibuli: Vorhoftreppe

Scapha: Helixrinne, Knorpelgrube an der Ohrmuschel

Sch

Schwerhörigkeiten (Hörstörungen):

- ▶ Pancochleäre Schwerhörigkeit:
Innenohrschwerhörigkeit die alle Frequenzbereiche nahezu gleichmäßig betrifft.
- ▶ Apikocochleäre Schwerhörigkeit
Innenohrschwerhörigkeit die den Tieftonbereich betrifft. (Schnecken spitze)
- ▶ Medicocochleäre Schwerhörigkeit
Innenohrschwerhörigkeit die den mittleren Frequenzbereich betrifft. (Schneckenmitte)
- ▶ Basocochleäre Schwerhörigkeit.
Innenohrschwerhörigkeit die den hohen Frequenzbereich betrifft. (Schneckenbasis)
- ▶ Cochleäre Schwerhörigkeit
= Innenohrschwerhörigkeit
Läsion im Innenohr (Schnecke)
- ▶ Retrocochleäre Schwerhörigkeit
= Hörnervenschwerhörigkeit
Läsion des Nervus cochlearis.
- ▶ Kortiale Hörstörung
Hörstörung durch Läsion der akustischen Hirnrinde
- ▶ Schalleitungsschwerhörigkeit
= Mittelohrschwerhörigkeit
Läsion im Mittelohr(Schalleitung)
- ▶ Periphere Hörstörung
Läsion bis zum Nucleus cochlearis ventralis und dorsalis im Bereich der Medulla oblongata (Teil der retrocochleären Hörstörungen)
- ▶ Zentrale Hörstörungen
Läsion oberhalb des Kerngebietes (Nucleus cochlearis) im Bereich der Hörbahn einschließlich der

HTP II

LERNEN + WISSEN

INTERNET

		T-2.5.3.3	
2.7	T-2.5		
2.5.3	T-2.5.2		
2.5.3	T-2.5.2		
2.5.3	T-2.5.2		
2.3.1	T-2.3.1		
5.	T-2.7.4		

	HTP II	LERNEN + WISSEN	INTERNET
auditorischen Rinde. Kennzeichen ist der Verlust von integrativen Funktionen der auditorischen Zentren.			
► Schallempfindungsschwerhörigkeit			
Luft- und Knochenleitung in gleichem Maße gegenüber der Norm Verschlechtert, Läsion im Innenohr und / oder Hörnerven und / oder Hörbahn			
Se			
Sensor: Sinneszelle, z.B. Haarsinneszelle			
Seromukotympanon: Chronischer Mittelohrkatarrh	4.2.1	T-2.7.2.4	
Serös: Aus Blutserum bestehend			
Sp			
Spinaliom: Bösartiger Tumor	4.1.4	T-2.7.1.4	
Spiralganglion: Nervenknotten, 1.Neuron		T-2.6.1	
St			
Stapes: Steigbügel	2.4.2	T-2.4.3	
Staphylokokken: Bakterium	4.1.3		
Stimulus: Stachel, Reiz			
Stria mallearis: Durchscheinen des Hammerstiels			
Stria vascularis: Gefäßnetz, in dem die Endolymphe erzeugt wird.	2.5.4	T-2.5.2.2	
Su			
Sudden deafness: Hörsturz	4.3.6	T-2.7.3.6	
Sulcus tympanicus: Knocheneinkebung am Trommelfell	2.4.1	T-2.4.1	
Superior: obere			
Sy			
Synapse: Kontaktstelle zwischen Nerven- und anderen Zellen	2.5.4.1 6.2	T-2.6 T-2.8.1	
Symptom: Begleiterscheinung		T-2.7	
T			
Ta			
Taubheit: Völliger Ausfall der Funktion der Pars cochlearis des Nervus vestibulocochlearis oder des Corti'schen Organes des Innenohres			
Th			
Therapie: Dienstleitung		T-2.7	
Ti			
Tinnitus: Geräuschwahrnehmung ohne akustischen Reiz	4.3.6	T-2.7.3.5	
To			
Tonotopie: Beschreibt die frequenzmäßige Analyseart des Innenohrs		T-2.5.3.2	

Tr

Tragus: Vorsprung

Transduktion: Umwandlung eines körperfremden - (z.B. Schall) - in ein körpereigenes Signal

Trauma: Wunde, Verletzung, Schädigung

Tu

Tuba auditiva: Ohrtrumpete, Eustachische Röhre

Tuberculum auriculae: Kleiner Höcker der Ohrmuschel

Tumor: Geschwulst, eine begrenzte Zunahme des Gewebsvolumens. (z.B. Ödem)

Tuning-Kurve: Die Codierung der Schallfrequenz erfolgt über die Anregung der einzelnen Nervenfasern. Von jeder Sinneszelle im Cortiorgan geht eine einzelne Nervenfasern aus. Die Gesamtheit dieser Nervenfasern bildet den Hörnerv. Für jede Nervenfasern gibt es eine spezielle Frequenz durch die sie am leichtesten in Erregung versetzt wird. Diese für die einzelne Nervenfasern charakteristische Frequenz ist die Bestfrequenz. Weicht der Reiz von dieser Frequenz ab so steigt die Reizschwelle an d.h. man braucht größere Pegel um ein Nervensignal zu erhalten. Die graphische Darstellung der Empfindlichkeit über der Frequenz ist die Tuningkurve.

U

Umbo: Narbe des Hammerstils

Utriculus: Teil des Labyrinths, Ansatz und Endpunkte der Bogengänge

V

Ve

Vesikel: Flüssigkeitsgefüllte Hohlräume

Vestibularorgan: Gleichgewichtsorgan

Vestibularisschwannom: Tumor der Schwann-Zellen

Vi

Vigilanz: Funktion der zentral-auditiven Verarbeitung

Virulenz: Bezeichnung für den Grad der quantitativen Stärke pathogener Eigenschaften von Mikroorganismen

W

Wa

Wahrnehmung: Einordnung der erfahrenen Sinnesempfindungen in Erfahrung und Erlerntes

Wanderwelle: Fortschreitende Welle

HTP II

LERNEN + WISSEN

INTERNET

2.3.1	2.3.1	
2.4.2	T-2-4-5	
2.5.4	T-2.5.4	
2.7.1	T-2.5.1	
2.7.3	T-2.5.1	
4.3.7	T-2.7.3.9	
6.6	T-2.6.2.2.	

Z**Ze**

Zelle: Kleinster biologischer Baustein des Lebens mit allen Merkmalen des Lebendigen

Zellmembran: Trennschicht und Abgrenzung einer Zelle

Zentriol: Organell einer Zelle mit Transport und Stützungsaufgaben

Zy

Zytologie: Zellenlehre

Zytoplasma: Zelleib

HTP II**LERNEN + WISSEN****INTERNET**

	HTP II	LERNEN + WISSEN	INTERNET
	1.2	T-2.1.1	
	1.2	T-2.1.1	
	1.2	T-2.1.1	
	1.1	T-1.1	
	1.2	T-2.1.1	